

Sachstand zur Umsetzung Beschluss des Kreistages vom 11.07.2019 – Information im Rahmen der Sitzung des Ausschusses für Umwelt unter dem TOP „Mitteilungen der Verwaltung“

1. Die Klimaschutzaufgabe wird unabhängig von Fördermitteln als Daueraufgabe verstetigt und festgeschrieben.
 - Die an die Förderung gebundene für 2 Jahre befristete Stelle des Klimaschutzmanagers wurde in eine unbefristete Stelle umgewandelt. Die Besetzung der zusätzlichen im Haushalt 2020 bereit gestellten Stelle und die Organisation der Klimaschutzarbeit in der Kreisverwaltung befinden sich derzeit in der Abstimmung.
2. Im Kreisausschuss wird regelmäßig zum Klimaschutz Bericht erstattet.
 - Da die interfraktionelle Arbeitsgruppe Klimaschutz vor dem Hintergrund der Coronaschutzverordnung bislang nicht tagen konnte, wird noch vor den Sommerferien ein „Newsletter“ versendet, der auch den Mitgliedern des Ausschusses für Umwelt und des Kreisausschusses zur Verfügung gestellt wird.
3. Die Unterstützung der Kommunen und der weiteren Akteure durch die Netzwerkarbeit wird durch eine "Allianz für Klimaschutz im Kreis Borken" fortgeführt, auch in Form einer jährlichen Klima-Konferenz.
 - Die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Gründung einer Allianz für Klimaschutz wurden bereits geprüft. Kommunen, Unternehmen, Vereine und Einrichtungen, die Programmpunkte in die Klimawoche 2020 einbringen, sollen eingeladen werden in die Allianz für Klimaschutz.
4. Die Öffentlichkeitsarbeit wird intensiviert, um die Bedeutung der Klimaschutzarbeit noch stärker zu kommunizieren.
 - **Klimawoche**
Die vom 21.09. bis 02.10.2020 stattfindende Klimawoche soll das Thema „Klimaschutz“ näher in das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger rücken.

Zunächst sollen die Kommunen über das geplante Vorgehen zur Klimawoche 2020 informiert werden, damit diese ihre lokalen Angebote planen können. Darüber hinaus sollen über Presse- und Social-media –Mitteilungen weitere Akteure erreicht werden, die Angebote für die Klimawoche organisieren. Erstmals sollen neben Kommunen auch Unternehmen, Vereine und Verbände und weitere Gruppen aufgefordert werden, sich in der Klimawoche einzubringen. Wird der Klimaschutz als gesamtgesellschaftliche Aufgabe verstanden, so ist das Mitwirken unterschiedlicher

Gruppen unabdingbar. Das Klimaschutzmanagement wirkt hierbei in initiiender Funktion.

Digitale Bewerbung

Die Angebote sollen über ein Kontaktformular online angemeldet werden, sodass die einzelnen Aktionen vor der Aufnahme in das Programm der Klimawoche geprüft werden können. Zudem wird das Kontaktformular einen Hinweis dahingehend enthalten, dass die Veranstalter für die Einhaltung sämtlicher Hygiene- und Sicherheitsstandards selbst verantwortlich sind. Eine intensive mediale Bewerbung mit der Möglichkeit, sich mit Angeboten in die Klimawoche einzubringen wird angestrebt.

Digitaler Veranstaltungskalender

Die digitale Infrastruktur auf der Homepage des Kreises wird genutzt, um die Angebote der Klimawoche übersichtlich darzustellen.

Digitale Angebote

Verstärkt werden in der Klimawoche digitale Formate geplant bzw. bereits vorgesehene Angebote hinsichtlich einer möglichen digitalen Alternativlösung überprüft und gegebenenfalls angepasst.

- Das BNE Regionalzentrum arbeitet an der Anschaffung einer App (BIPARCOURS), die als Lernwerkzeug Quizanwendungen, Themenrallyes, Führungen und Stadt- und Naturrundgänge zu vielfältigen Fragestellungen und Themen beinhalten kann und so für Schülerinnen und Schüler auch im Rahmen der Klimawoche entsprechende Angebote beinhalten könnte.
- Eine Beratung zu Fördermöglichkeiten/Energieberatung per Videochat für Eigenheimbesitzer mit dem Energieberater der Kreishandwerkerschaft oder der Verbraucherzentrale ist in Vorbereitung.
- Geplant ist, Unternehmen im Kreis Borken, die sich im Klimaschutz engagieren bzw. die Energiewende vorantreiben vorzustellen. Falls Betriebsbesichtigungen nicht möglich sein sollten, soll die Reihe „Made in Westmünsterland“ genutzt werden, um in der Klimawoche Unternehmen in Vorreiterpositionen vorzustellen.
- **Klimaschutzpreis Kreis Borken**
Im Rahmen der Klimawoche 2020 wird ein Wettbewerb für alle Bevölkerungsgruppen ausgeschrieben. Die Interfraktionelle Arbeitsgruppe Klimaschutz soll als Jury fungieren.

Insgesamt muss aufgrund der derzeitigen Situation flexibel mit der Planung und der Umsetzung von Aktionen, Veranstaltungen etc. umgegangen werden. Die digitale Bewerbung von Aktionen und die dadurch mögliche tagesaktuelle Informationsbereitstellung auf der Website des Kreises sowie den social-media-Kanälen ermöglicht auch kurzfristig geplante Vor-Ort-Veranstaltungen, sofern absehbar ist, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen dies zulassen.

- **Klimakonferenz**

Die für den 9.10.2020 geplante Klimakonferenz in Verbindung mit der Feier zu 10 Jahren Ökoprotit im Kreis Borken wird vor dem Hintergrund der rechtlichen Unwägbarkeiten für größere Veranstaltungen auf 2021 verschoben. Eine Konzeption für die Öffentlichkeitsarbeit für den diesjährigen Abschluss der ÖP-Runde befindet sich in Abstimmung.

- **Münsterland ist Klimaland**

Über die Zusammenarbeit mit dem Münsterland e.V. arbeiten die Münsterlandkreise nicht nur an der Konzeption der coronabedingt für den 2.4.2020 geplanten, jedoch abgesagten regionalen Klimaschutzkonferenz „Emissionsarme Mobilität schon morgen: denn Münsterland ist Klimaland“ sondern auch an weiteren Formaten für eine regionale Öffentlichkeitsarbeit im Klimaschutz. Begleitet wird die Initiierung des neuen Veranstaltungsformats „Münsterland ist Klimaland“ durch die EnergieAgentur.NRW als geschäftsführende Stelle und den Münsterland e.V.

Zum Auftakt der Veranstaltungsreihe ist vorgesehen, den Relaunch des Projekttitels „Münsterland ist Klimaland“ durch einen gemeinsamen Internetauftritt auf der Homepage des Münsterland e.V. konform zur Marke MÜNSTERLAND DAS.GUTE.LEBEN zu begleiten. Hierin sollen sich die Kreise und die Stadt Münster unter anderem durch Vorzeigeprojekte präsentieren. Im Zuge der Öffentlichkeitsarbeit übernimmt der Münsterland e. V. Aufgaben im Rahmen seiner bisherigen Aufgabenstellung. Ziel ist, die münsterlandweite Kooperation in der Klimaschutz-/Klimafolgenanpassungsarbeit auszudehnen und die inhaltlich-fachliche Arbeit stärker zu vernetzen und miteinander abzustimmen.

Unter dem Projekttitel „Münsterland ist Klimaland“ werden verschiedene Klimaschutz-Aktivitäten aus der Region kommunikativ gebündelt, die Zusammenarbeit organisiert sowie gemeinsame Veranstaltungen durchgeführt. Es ist ein laufendes, aber inhaltlich und zeitlich abgegrenztes Projekt (ähnlich wie Enabling Networks Münsterland, Schlösser- und Burgenregion Münsterland o.ä.). Im Jahr 2019 wurde das zugehörige Projektlogo neugestaltet, um positiv auf die Regionalmarke Münsterland einzuzahlen. Es handelt sich bei „Münsterland ist Klimaland“ um keinen Slogan/Claim. Der Claim der Regionalmarke, „DAS GUTE LEBEN.“, hingegen ist eine über verschiedene Bereiche, Projekte, Themen und Werbemaßnahmen hinweg wiederkehrende, übergeordnete Aussage.

5. Bis 2030 sollen 100 Prozent des gesamten Stromverbrauches im Kreis Borken aus erneuerbarer Energiequellen gedeckt werden.

5.1 Strom:

- Das Landesamt für Umwelt, Natur und Verbraucherschutz – LANUV - arbeitet derzeit an der Aktualisierung der im Energieatlas.nrw kumulierten Daten. Mit einer Veröffentlichung ist im Juni 2020 zu rechnen. Die Verwaltung wird hierzu berichten.
- Gemeinsam mit der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung wurden Bürgerinnen und Bürger im Kreis Borken unter der These „Klimaschutz braucht grünen Strom“ zu Ihrer Haltung zur Windenergie befragt. Die Ergebnisse stehen noch aus.

5.2 Wärme:

- Die für den 7.5.2020 geplante Veranstaltung im Format „Energieforum Westmünsterland“ mit dem Titel „Erneuerbare Energie – Wärme im Kreis Borken“ als Umsetzungsschritt aus dem Interreg-Projekt „WiEfm“ in Kooperation mit der WFG für den Kreis Borken, der Stadt Borken und den Stadtwerken Borken musste abgesagt werden. Sie soll sobald als möglich nachgeholt werden.

- Die Bewerbung des Kreises am Modellprojekt „Kommunale Wärmewende“ des Fraunhofer-Instituts für Energiewirtschaft und Energiesystemtechnik (IEE) und der Agentur für Erneuerbare Energie (AEE) wurde nicht positiv beschieden. Angesprochen waren Kreise, Städte und Gemeinden, die die Klimaziele der Bundesregierung verfolgen und ihre Wärmeversorgung neu gestalten möchten. Schwerpunkt der Bewerbung des Kreises war die Entwicklung von Perspektiven im Rahmen der Wärmewende nach dem Auslaufen der EEG-Förderung insbesondere für die Biogasanlagen. Das Thema wird jetzt in Kooperation mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft als seinerzeitigem Partner im Interreg-Projekt „WiEfm“ konkret weiter verfolgt.

6. Das Klimaschutzkonzept des Kreises Borken wird alle fünf Jahre angepasst.

- Die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes befindet sich in der Vorbereitung. Erste Gespräche über organisatorische Schritte und mögliche Ziele wurden bereits geführt. Einhergehend mit der Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes soll auch das vorhandene Kommunikationskonzept fortgeschrieben werden

7. Sitzungsvorlagen der Kreisverwaltung enthalten eine Aussage zur Klimafolgenabschätzung.

- Die Umsetzung ist erfolgt.

8. Das eea-Team wird zu einer interfraktionellen Arbeitsgruppe aufgewertet, die sich vordringlich dem Klimaschutz widmet.

- Das eea-Team wird als interfraktionelle Arbeitsgruppe weitergeführt. Der Kreistag hat einen entsprechenden Beschluss am 12.03.2020 gefasst. Die für den 16.3.2020 geplante erste Sitzung musste abgesagt werden. Noch vor den Sommerferien wird ein „Newsletter“ versendet, der auch den Mitgliedern des Ausschusses für Umwelt und des Kreisausschusses zur Verfügung gestellt wird.
- Der derzeitige eea-Projektzeitraum läuft im September 2020 aus. Eine neue Beauftragung der im Programm zwingend vorgeschriebenen fachlichen externen Begleitung ist in Vorbereitung.

9. Die Verwaltung prüft Möglichkeiten der Aufforstung auf kreiseigenen Flächen.

- Die Verwaltung erarbeitet derzeit ein Kataster der kreiseigenen Flächen, das neben anderen Aspekten auch ihre derzeitigen Nutzungen sowie ihre Entwicklung und die abschließende Zweckbestimmung aufnehmen soll.

10. Sachstand zum Schwerpunktthema Klimafolgenanpassung

- Eine Reaktion des Umweltministeriums NRW zur Interessensbekundung der Landräte von September 2019, ein Modellprojekt „eca für Kreise“ der Münsterlandkreise zu initiieren, steht noch aus.

- Die Kreise im Münsterland und die Stadt Münster haben ihre Zusammenarbeit in der Klimaschutzarbeit und in der Bearbeitung der Klimafolgenanpassung inzwischen in Kooperation mit der EnergieAgentur.NRW und dem Münsterland e.V. intensiviert. Eine münsterlandweite Klimaschutzkonferenz, die den Schwerpunkt „Klimafolgenanpassung“ aufnimmt, soll der Veranstaltung mit Schwerpunkt Mobilität (sh. oben) folgen.
- Die interfraktionellen Arbeitsgruppe Klimaschutz wurde von Seiten der Verwaltung um die Fachbereiche Gesundheit sowie Sicherheit und Ordnung ergänzt.
- Eine Veranstaltungsreihe zum Thema Trockenheit im Herbst 2019 (23.09.2019 Versorger und Kommunen, 15.11.2019: Gewerbe und Landwirtschaft mit WFG und Landwirtschaftskammer, 27.11.2019: Internationales Fachsymposium mit gprw – Grenzüberschreitende Plattform für regionale Wasserwirtschaft) interessierte insgesamt mehr als 350 Besucherinnen und Besucher.
- Für den 29.10.2020 ist im Format „Vechtesymposium“ eine Fachveranstaltung mit den Schwerpunkten Klimafolgen und Klimaanpassungen im grenznahen Vechte/Dinkelraum in Planung. Im Fokus stehen dann Anpassungsstrategien zur Trockenheit und zu Hochwasserereignissen.
- Im Förderprojekt im Rahmen der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel: DAS Hochwassernetz unterstützt der Kreis Borken die Kommunen in der Kommunikation des technischen Hochwasserschutzkonzeptes Bocholter Aa.

Im Auftrag

Edith Gülker